

Landschaft mit Vergangenheit vor den Toren Bambergs

AURACHTAL



Altes Wehr bei Pettstadt – durch geschickte Wasserführung in den Gräben wurde bei Bedarf gezielt Wasser auf die Wiesen geleitet.

Eingebettet zwischen den Hügeln des Steigerwaldes erschließt sich das Aurachtal als Raum bewegter Nutzungsgeschichte, die sehr eng mit dem Fluss zusammenhängt.



Bovarischlösschen bei Höfen – die Struktur des Geländes zeigt deutlich, dass dort, wo heute bunte Wiesen zu finden sind, früher einmal Weiher waren.

So prägten bis Anfang des 19. Jahrhunderts viele Weiherketten das Bild des Talgrundes, etliche Mühlen arbeiteten und veränderten mit ihren Mühlbächen die Aue.

Noch heute lassen sich die früheren Strukturen als Relikte im Aurachgrund finden und bereichern das Landschaftsbild.



Kleinstrukturierte Landschaft bei Lisberg



Herbststimmung an den Trabelsdorfer Weihern

Das Naturschutz-Projekt im Überblick



Grenze des Projektgebietes:
Ziel ist hier, gemeinsam mit Landnutzern und Gemeinden, eine Vernetzung von Lebensräumen zu erhalten und neue Biotope zu entwickeln



Vorkommen der Bekassine:
hier halten sich die seltenen Wiesenbrüter bevorzugt auf



Vorkommen des Dunklen Wiesenknopfameisenbläulings:
die Tagfalter finden sich an diesen Stellen besonders häufig – interessant hierbei ist, dass sie lineare Strukturen wie Gräben besonders gerne aufsuchen



Kartenausschnitt von 1841 – Viele Weiher prägen das Bild zwischen Mühledorf und Stegaurach, die Aurach dominiert den Talgrund mit vielen kleineren Seitenarmen

